



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Triangulationspunkt erster Ordnung

**Gemeinde**

Boppelsen

**Bezirk**

Dielsdorf

**Ortslage**

Lägern, Hochwacht

**Planungsregion**

Furtal ZPF

Adresse(n) Lägern

Bauherrschaft

ArchitektIn

Weitere Personen

Baujahr(e) 1888

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal nein

ISOS national nein

KGS nein

Datum Inventarblatt 23.08.2017 Anne-Catherine Schröter

**Objekt-Nr.**

082K00017

**Festsetzung Inventar**AREV Nr. 0925/2017 Liste und  
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

**Schutzbegründung**

Als einziger auf Zürcher Gebiet erhaltener Triangulationspunkt erster Ordnung ist das Bauwerk ein wichtiger Zeuge der technikgeschichtlichen und kulturhistorischen Errungenschaft der Landvermessung im 19. Jh. Der Triangulationspunkt steht auf den Fundamenten eines alten Wachthauses, dessen Turmspitz bereits 1792–1798 als Messpunkt für die Messungen des ersten trigonometrischen Netzes der Schweiz diente. Ab 1832 bildete er einen der Hauptpunkte der «Triangulation primordiale» unter Oberstquartiermeister Guillaume-Henri Dufour (1787–1875), die als Grundlage für die Dufourkarte, das älteste amtliche Kartenwerk der Schweiz, diente. Zudem war er ab 1837 Hauptpunkt der ersten Triangulation des Kantons Aargau sowie Hauptpunkt der ersten Triangulation des Kantons Zürich, Grundlage für die «Wildkarte». Der an geographisch exponierter Stelle befindliche Triangulationspunkt ist ein weithin sichtbares und markantes Wahrzeichen.

**Schutzzweck**

Erhaltung der Anlage, Mauersockel, Vermessungszeichen und der Nahumgebung.

**Kurzbeschreibung****Situation und Umgebung**

Östlich des höchsten Punkts der Lägern (866 m ü. M.) befindet sich der Triangulationspunkt (856 m ü. M.) auf den Fundamenten des zur Hochwacht gehörenden Wachthauses.

**Objektbeschreibung**

Das Fundament ist der Sockelbereich des 1876 abgebrannten Wachthauses zur Hochwacht. Als bautechnisch stabiler Ort ohne nennenswerte Absenkungen wird dieser als Standort einer geodätischen Säule mit dem pyramidenförmigen Aufbau aus Metall als Signalpunkt für Vermessungen genutzt. Der Sockel besitzt eine Brüstungsmauer, die auf der Ostseite über einen Zugang mit Treppe verfügt.

**Baugeschichtliche Daten**

1689	Erstellung des Wachthauses, von dem das Fundament erhalten ist
1792–1798	Die Spitze des Türmchens auf dem Wachthaus dient als Vermessungspunkt für die Messungen des ersten trigonometrischen Netzes der Schweiz durch Johannes Tralles, Professor für Mathematik und Physik an der Bernischen Akademie und seinen Schüler Rudolf Hassler
Ab 1832	Hauptpunkt der «Triangulation primordiale» (Oberstquartiermeister Dufour)

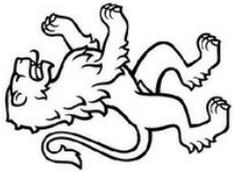


### **Triangulationspunkt erster Ordnung**

Ab 1837	Hauptpunkt der ersten Triangulation des Kantons Aargau
Ab 1843	Hauptpunkt der ersten Triangulation des Kantons Zürich als Grundlage für die sog. «Wildkarte»
Ab 1864	Bestandteil des trigonometrischen Netzes erster Ordnung der Schweiz
1868	Bau eines ca. 8,70 m hohen Beobachtungspfeilers im Wachthaus
1876	Zerstörung des Wachthauses infolge Brandstiftung
1888	Errichtung des eisernen Pyramidensignals und des neuen Pfeilers über dem Fundament des ehem. Wachthauses
2009–2010	Renovation des Fundaments und der Pyramide

### **Literatur und Quellen**

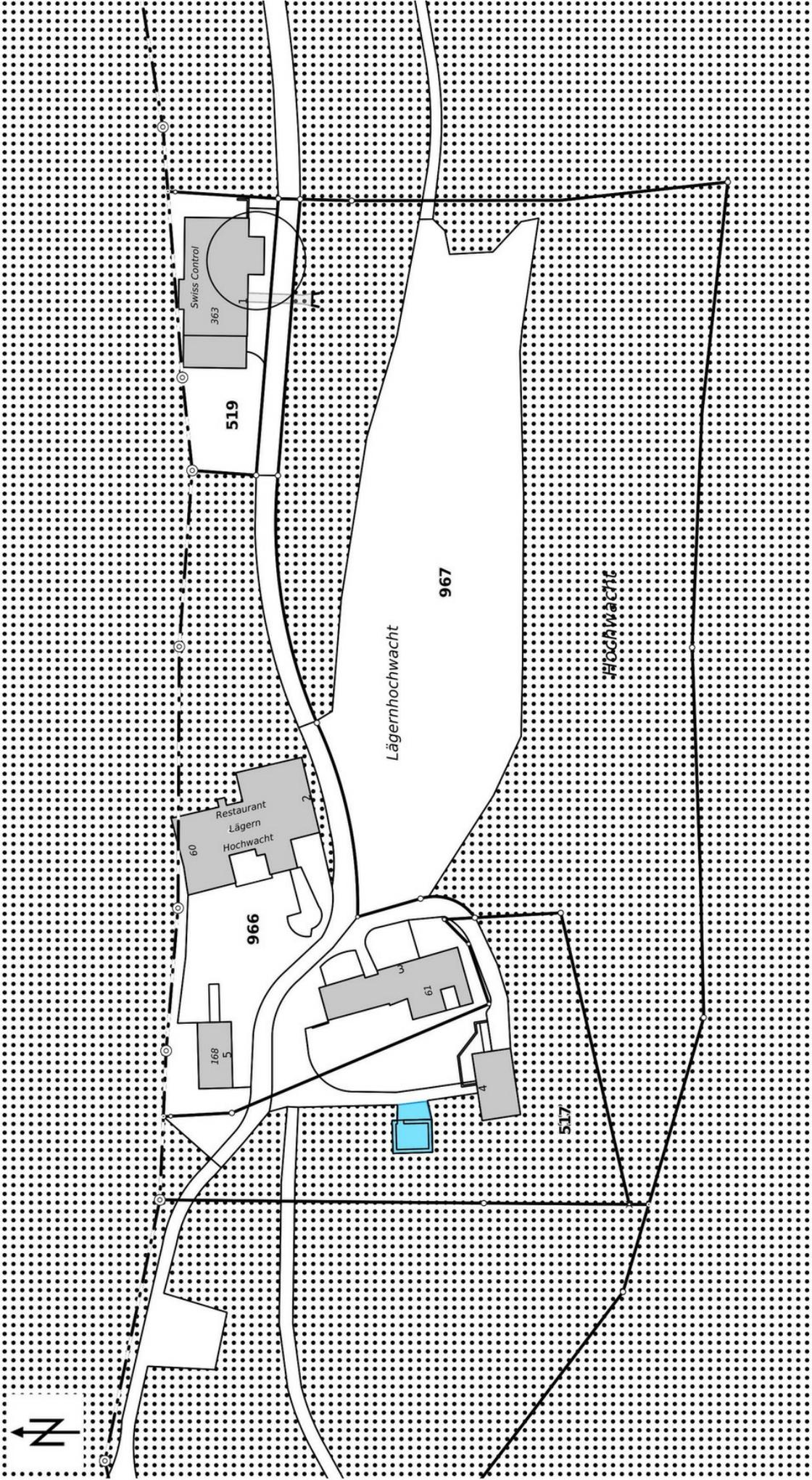
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Zürcher Denkmalpflege, 20. Bericht 2009–2010, hg. Kantonale Denkmalpflege, Zürich/Egg 2015, S. 342.



Kanton Zürich  
GIS-Browser (<http://web.maps.zh.ch>)



## Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 07.12.2016 14:34:55

Diese Karte stellt einen Zusammenschluss von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.  
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Massstab 1:1000  
0 10 20 30m

Zentrum: [2672580.59,1259416.87]

## Triangulationspunkt erster Ordnung



Triangulationspunkt erster Ordnung, Ansicht von O, 06.01.2015 (Bild Nr. D100655\_65).